

News & Artikel/News/ Übersicht

WKO: Zahl der Finanzdienstleister schrumpft

17.10.2008



Der Fachverband der Finanzdienstleister Österreich verzeichnet einen Rückgang seiner Mitglieder. Grund dafür sind die Kursverluste und der Ausfall des Neugeschäfts infolge der Finanzkrise. Seit 30. Juni ist ein Rückgang von rund 2,5 Prozent zu verzeichnen. „Circa 280 von 14.500 Mitglieder haben bereits das Handtuch geworfen“, beziffert Wolfgang Göttl vom Fachverband der Finanzdienstleister gegenüber FONDS professionell ONLINE die Rückgänge. Göttl: „Bisher waren es vorwiegend Vermögensberater, die ihre Tätigkeit nebenberuflich ausgeübt haben. Im schlimmsten Fall rechne ich im Laufe des kommenden Halbjahres aber mit einem temporären Rückgang um 20 bis 25 Prozent.“ Schlimmstenfalls würde das einer Verringerung der Beraterzahl um rund 3.600 Personen entsprechen.

Back to the roots?

Göttl sieht dennoch ein Licht am Ende des Tunnels und appelliert an die Vermögensberater: „Es ist jetzt wichtig, flexibel zu agieren. Produkte wie die klassische Lebensversicherung oder Sachversicherungen haben ihre Berechtigung, auch wenn mit diesen Produkten weniger zu verdienen ist oder der eine oder andere Berater mit solchen Produkten Identifikationsschwierigkeiten hat.“ Auf diese Weise lasse sich ein Teil des Einkommens sichern, und der Berater habe die Chance die Durststrecke zu überwinden. Göttl sieht außerdem Chancen im Bereich betriebliche Altersvorsorge, den Ausfall des Fremdwährungskreditgeschäfts könne man durch die Vermittlung von Bausparfinanzierungen kompensieren. (bb)

Quelle: FONDS professionell

© FONDS professionell Multimedia GmbH
Gestaltung und Umsetzung: FAIT Internet Software GmbH

www.fait.at 

[Fenster Schliessen](#)